

GRAFENSCHLAG

Nachrichten aus unserer Heimatgemeinde

Marktgemeinde Grafenschlag

Ausgabe 93 | September 2010



Feuerpolizeiliche Beschau - Gesetzesänderung
Gesund und bewegt in den Herbst
Grafenschlag trauert um Karl Moser

Aufhebung der Grundsteuerbefreiung

Die Marktgemeinde Grafenschlag weist Sie darauf hin, dass der Landtag von Niederösterreich in der Sitzung am 10. Juli 2010 eine Änderung des NÖ Wohnungsförderungsgesetzes 2005 beschlossen hat. Unter anderem ist in dieser Änderung des NÖ WFG 2005 festgelegt, dass die Grundsteuerbefreiung gemäß § 17 ab 1.1.2011 entfällt.

Für alle Neubauten bzw. neuen Wohneinheiten, für die ein Wohnbauförderungsdarlehen in Anspruch genommen wurde, gilt daher, dass die Voraussetzungen für eine Grundsteuerbefreiung bis 31.12.2010 erfüllt sein müssen. Es muss also eine Förderung nach wohnungsförderungsrechtlichen Bestimmungen vorhanden sein und das Wohnhaus nach seiner Fertigstellung bis 31.12.2010 benützt werden dürfen. Bei Fertigstellungen ab 1.1.2011 gibt es keine Grundsteuerbefreiung mehr.

Bestehende Befreiungen sind von dieser Änderung nicht betroffen und laufen unverändert weiter.

Sollten Sie eine Grundsteuerbefreiung erlangen wollen, sind also folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- **Wohnbauförderungsdarlehen bereits vorhanden**
- **Benützungsbewilligung bis 30.12.2010**
- **Ansuchen um Grundsteuerbefreiung bis 30.12.2010**

(auch später möglich, aber Verkürzung des Befreiungszeitraumes)

Wenn die Voraussetzungen auf Sie zutreffen, ersuchen wir um Beachtung der geänderten Richtlinien, insbesondere um rechtzeitige Fertigstellungsmeldung oder Kollaudierung.

Formulare für Fertigstellungsmeldung und Ansuchen um Grundsteuerbefreiung sind am Gemeindeamt erhältlich.

Für allfällige weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Änderung des NÖ Feuerwehrgesetzes – Feuerpolizeiliche Beschau

Der NÖ Landtag hat in der Sitzung vom 1. Juli 2010 beschlossen das NÖ Feuerwehrgesetz Artikel I im LGBl. Nr. 4400 zu ändern.

So werden für die geplante Feuerbeschau, welche demnächst in Schafberg und Grafenschlag beginnen sollte, neue Bedingungen feststehen.

Das NÖ Feuerwehrgesetz wird voraussichtlich wie folgt geändert und soll ab 1. Jänner 2011 in Kraft treten.

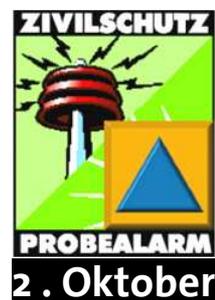
- Künftig gilt für alle Objekte die 10-jährige Frist.
- Die Durchführung der Feuerbeschau erfolgt fortan durch jenen Rauchfangkehrermeister, der zur Wahrnehmung der Kehrverpflichtung betraut wurde.
- Dieser hat die Aufgabe der Feuerbeschau selbstständig wahrzunehmen, vor allem die Fristen einzuhalten und selbstständig durchzuführen, sofern ein Rauchfangkehrermeister mit der Wahrnehmung der Aufgaben gemäß § 13 beauftragt wurde

Wenn Mängel festgestellt werden bzw. besondere Umstände eine erhöhte Brandgefahr vermuten lassen oder der Eigentümer die Beschau verweigert, hat eine Meldung an die Gemeinde und damit ein Auftrag durch die Gemeinde zu ergehen.

- Künftig soll auch die Verrechnung mit dem Rauchfangkehrer direkt erfolgen.

Auf Grund dieser bevorstehenden Änderungen wird die Gemeinde Grafenschlag die offizielle Gesetzesänderung abwarten und erst im nächsten Jahr die Feuerbeschau anordnen.

Impressum: Medieninhaber: Marktgemeinde Grafenschlag
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Robert Hafner
Texte: Othmar Zaubek, Regina Hochstöger und Vereinsverantwortliche
Layout: Waltergrafik, Regina Hochstöger Herstellung in eigener Vervielfältigung
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. Dezember 2010



Unsere Schulanfänger

Die acht Schulanfänger werden gemeinsam mit den sieben Kindern der zweiten Schulstufe von VD Dipl. päd. Beate Kolm unterrichtet. Die vierzehn SchülerInnen der zweiten Klasse lehrt VOL Dipl. päd. Veronika Strobl, wobei in der dritten Schulstufe ein Neuzugang, nämlich Emilia Sylvia Schlögl aus Schafberg, zu verzeichnen ist. Sie wird die fünf Burschen und die drei Mädchen verstärken. In der vierten Schulstufe verbleiben fünf Kinder.

Auch dieses Jahr findet alle zwei Wochen Schwimmunterricht im Zwettlbad statt. Die Werkstunden und die Religionsstunden halten wiederum OlfWE Helga Tiefenbacher und RL Elfriede Bellink.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches Schuljahr und den Lehrerinnen viel Freude und Kraft bei ihrer Arbeit!



David Rathbauer (Kleingöttfritz), Jan Krapfenbauer (Dachlhof), Raphael Andreas Meneder (Kleinnondorf), Stephan Nicolas Steininger (Hausmühle), Nadine Löschenbrand (Grafenschlag), Anna-Theresa Hahn (Kaltenbrunn), Julia Gaisbacher und Mariko Hannah Rosenberg (beide aus Grafenschlag)

Klimabündniswandertag in Ottenschlag

Samstag, 25. September 2010

Sonntag, 26. September 2010

jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

9.00 bis 11.00 Uhr: Klimafrühstück in Zusammenarbeit mit „so schmeckt NÖ“, Ganztägig: Präsentationen von Neuheiten an den einzelnen Stationen, 16 Uhr: runder Tisch, 17 Uhr: Verlosung der Preise u.v.m.

Nähere Informationen: Marktgemeinde Ottenschlag

Tourismusmanagement, Franz Höfer

A-3631 Ottenschlag, Oberer Markt 22

T: 0043 / (0) 664/ 1 54 64 70; E: klima@ottenschlag.com;

H: www.ottenschlag.com



*Bürgermeister
Robert Hafner*

**Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!**

Der Sommer und somit die Ferien sind wieder viel zu schnell vergangen. Ich darf allen Schülerinnen, Schülern, Studenten und Lehrlingen zu Schul- und Lehrbeginn viel Freude am Lernen, die notwendigen Motivation und Erfolg im neuen Schul- und Lehrjahr wünschen.

Die Arbeiten für die Erhaltung der Güterwege konnten dank der Unterstützung durch das Land NÖ abgeschlossen werden. Eine neue Asphaltdecke bekam der Güterweg nach Langschlag. Auch der Weg Richtung Schafberg wurde beim Sportplatz asphaltiert. Die übrigen Erhaltungsarbeiten waren Ausbesserungen mit einer Spritzdecke.

Im Zusammenhang mit der Wegeerhaltung möchte ich an die Grundeigentümer appellieren bei Ackerarbeiten nicht auf den Wegen umzukehren, um eine Verschmutzung der Wege möglichst zu vermeiden. Bei Beschädigungen und groben Verschmutzungen von Wegen müsste seitens der Gemeinde Kostenersatz verlangt werden.

Ich möchte alle Gemeindebürger ersuchen Gemeindevorrichtungen nicht zu beschädigen. Sollte einmal unabsichtlich etwas beschädigt werden, bitte um unverzügliche Meldung bei der Gemeinde.

Bauvorhaben: Jetzt im Herbst werden wir den ersten Teil des Meierhofweges fertig stellen und die Kanaldeckel auf der B 36 im Ortsgebiet sanieren.

Ein großer Teil der Ernte konnte trotz unerwarteter Wetterkapriolen eingebracht werden. Gott sei Dank sind wir bis jetzt von größeren Unwettern verschont geblieben. Jetzt hoffen wir noch auf einen schönen Herbst.

Ihr Bürgermeister

Sprechttag - KOBV-Ortsgruppe-Zwettl und Umgebung:

jeden Dienstag von 9-11 Uhr im Haus der NÖ GKK Zwettl
Weittraerstraße 15, 3910 Zwettl

Tel. und Fax: 02822/53654 Mail: kobv-og-zwettl@aon.at
oder Handynummer 0664/8741552

„Wohnen im Waldviertel“: wichtige Innovation Spitzenplatz in der Kategorie Neuschöpfungen

Zu diesem Spitzenplatz hat auch unsere Heimatgemeinde Grafenschlag beigetragen, natürlich nicht allein, sondern gemeinsam mit 43 weiteren Gemeinden des Waldviertels. Ihnen allen ist es ein besonderes Anliegen, das Wohnen im Waldviertel als attraktiv, umweltfreundlich und preisgünstig anzubieten.

Es handelt sich um Ideen und Initiativen, die zu Innovationen, also Neuschöpfungen, führten, die auch seitens des Landes Niederösterreich und unseres Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll die entsprechende Wertschätzung und Anerkennung gefunden haben.

130 Einreichungen an Zukunftsprojekten in fünf Kategorien hat es für den Dr. Erwin Pröll – Zukunftspreis 2010 gegeben. „Wohnen im Waldviertel“ erreichte in der Kategorie „Innovation“ einen Spitzenplatz unter den ersten drei und damit besten Projekten dieses Jahres.



Bei der Verleihung des Meilensteins 2010: Obm. Bgm. Ing. Johann Müllner, Bgm. Martin Bruckner, Dr. Erwin Pröll, Geschäftsführer Josef Wallenberger, Mag. Nina Sillipp, Bgm. Karl Elsigen sowie Dir. Werner Scheidl

Allein lässt sich nur wenig für die Zukunft umsetzen. „Wohnen im Waldviertel“ hat grundsätzlich zwei Zielrichtungen. Vorerst sollen die jeweiligen Heimatgemeinden noch attraktiver werden für junge Menschen, die hier aufgewachsen sind. Sie sollen davon überzeugt werden, dass es sich auszahlt daheim zu bleiben, eventuell auch einen neuen Wohnsitz in der Heimatgemeinde zu schaffen. Andererseits will man natürlich Menschen bewegen, sich neu in unserer Region anzusiedeln.

Kompetenz und persönliche Betreuung sind die Stärken der Waldviertler und damit auch dieses Projektes.

Dafür ist nicht allein die enge Zusammenarbeit der 44 Gemeinden im Waldviertel notwendig. Dem Land Niederösterreich kommt gleichfalls wesentliche Bedeutung zu, weiters der „ecoplus“ und Raiffeisen, das als großzügiger Sponsor aufscheint.

Welche Leistungen werden nun geboten bzw. welches Erscheinungsbild des Waldviertels wird vorgestellt und empfohlen?

Arbeit an neuem Erscheinungsbild

Als „freundlich, sonnig, schwungvoll“ wird das Waldviertel vorgestellt. Die Phase des „mystischen“ Waldviertels mit verschrobene Einzelgängern ist damit endgültig überwunden, was ja auch den Tatsachen entspricht. Die neue Generation ist aufgeschlossen und zur Zusammenarbeit bereit. Immer mehr entdeckt man die Qualitäten von Klima und Natur im Waldviertel und alles gemeinsam ergibt das Bild einer freundlichen Landschaft und entsprechender Menschen. Hier will man ganz einfach gerne bleiben, hier gibt es wahre Lebensqualität. Das muss nun den in Frage kommenden entsprechenden Zielgruppen nahegebracht werden.

**Kommen.
Schauen.
Bleiben.**

Wenn nun jemand im Waldviertel Fuß fassen und sich dort ansiedeln will, so ist es unbedingt erforderlich, dass er umfangreich und dem neuesten Stand entsprechend über Immobilien und Grundstücke informiert wird. Und das natürlich in allen 44 beteiligten Gemeinden.

Umfassende Präsenz im Internet

Selbstverständlich ist es dafür erforderlich, sich der modernsten und zeitgemäßen Mittel der Kommunikation zu bedienen. Eine Plattform im Internet stellt nicht allein vielfältig und umfassend die Region, also unser Waldviertel, vor. Bestens vorbereitet ist man natürlich für die Immobiliensuche. Eine darauf spezialisierte Service – Plattform (www.wohnen-im-waldviertel.at) steht dafür zur Verfügung.

Aber wichtig ist nach wie vor der Mensch. Einerseits ist es für die „Botschafterinnen“ und „Botschafter“ unserer Region, die also für Orte, Urlaubsaktionen, landwirtschaftliche Produkte, etc. werben, ein Anliegen, auch auf die Wohnqualitäten im Waldviertel hinzuweisen.

Es ist sicher ein mühsames Beginnen, Entwicklungen aufzuhalten oder gar umzukehren. Es ist einfach eine Tatsache, dass die großen Ballungsräume, in Niederösterreich um die Bundeshauptstadt Wien, an Bevölkerung zunehmen, während strukturschwache Gebiete mehr oder weniger starke Bevölkerungsverluste hinnehmen müssen. Diese Schrumpfung, diesen unaufhaltsamen Bevölkerungsverlust, darf man aber nicht einfach hinnehmen. Man muss es vielmehr als Herausforderung sehen.

Abwanderung kann verringert werden

Und da ist das Bild aus zahlenmäßigen Prognosen gar nicht so schlecht. Im Jahre 2006 hat man für das Waldviertel bis zum Jahre 2031 einen Bevölkerungsverlust von nahezu 9 Prozent vorausgesagt. Wobei bereits im Vorjahr die Bevölkerungsabnahme immerhin nur auf 5,1 Prozent gesenkt werden konnte.

Leistbarer, hochwertiger Wohnraum zählt zu den Stärken der Region. Sicherheit, Qualität der Schulen, ein günstiges Preis – Leistungsverhältnis, die verbesserte Anbindung an den Zentralraum und die Vorzeigeunternehmen mit ihren innovativen Produkten sind nur einige Argumente. Immer mehr Menschen erkennen den Wert des Waldviertels als Wohnviertel. Intakte Natur, Sicherheit, sozialer Zusammenhalt, Überschaubarkeit und Vertrauen, Werte, für die das Waldviertel steht, werden wieder geschätzt. Vor allem von Bewohnerinnen und Bewohnern der Zentralräume und erst recht in wirtschaftlich ungewissen Zeiten. So wundert es nicht, dass bereits mehr Hauptwohnsitzer jährlich von Wien ins Waldviertel ziehen, als umgekehrt. Das Schöne dabei ist, dass davon ein hoher Anteil aus jungen Menschen besteht.

So ziehen jährlich etwa 1.300 Personen aus Wien ins Waldviertel, denn es gibt gute Gründe dafür....

Gemeinsam erfolgreich in die Zukunft blicken

Am 9. Juni 2010 lud der Obmann der Leaderregion Südliches Waldviertel-Nibelungengau, Dieter Holzer, zum vierteljährlichen Regionsparlament ins Gasthaus Nusserl in Krummnussbaum ein. Rund 40 Regionsvertreter kamen seiner Einladung nach und informierten sich über Aktuelles aus der Leaderregion sowie über Wissenswertes rund um das Thema Förderungen.



Obmann Dieter Holzer und DI Thomas Heindl

Im ersten Block der Veranstaltung stellte DI Thomas Heindl 23 eingereichte Projekte vor, wie z.B. die Modernisierung eines landwirtschaftlichen Betriebes oder die Errichtung des Nahwärmenetzes in Golling, die

einstimmig von den anwesenden Mitgliedern angenommen wurden. DI Thomas Heindl machte in diesem Block nicht nur auf neue Projekte aufmerksam, sondern hob hervor, dass heuer, erstmals seit Bestehen der Leaderregion 2002, der Kostendeckungspunkt erreicht wurde. Damit ist 2010 ein positiver Jahresabschluss zu verzeichnen.

Doch es gab nicht nur Erfreuliches zu verzeichnen. Seit 23. April 2010 gilt für den Forstbereich das Ende der Maschinenförderung (M122), welches die Krananhänger und Hacker etc. betrifft. In Belangen des Naturschutzes befinden sich gegenwärtig mehr Projekte in der „Warteschleife“, als Kapazität vorhanden ist, dem zur Folge ist eine konsequente Reihung und Sondierung der einzelnen Projekte erforderlich.

Seit Juni 2008 wurden insgesamt 181 Projekte mit 34 Mio. Euro vom Gremium behandelt, wobei der durchschnittliche Fördersatz 25% beträgt. Im Folgenden wurden auch die sieben charakteristischen Projekttypen der Leaderprojekte vorgestellt und detailliert besprochen.

Alternative Finanzierungsformen ermöglichen noch mehr Flexibilität in der Unterstützung und Förderung von regionalen Betrieben und Einrichtungen und demonstrieren damit anhand ausgewählter Beispiele letztendlich das beachtenswerte Leistungs- und Kompetenzspektrum der Leaderregion.

Die Leaderregion südliches Waldviertel/Nibelungengau – ein starker Partner in der Region, für die Region.

Gemeinderatsbeschlüsse

GR-Beschlüsse in der Sitzung vom 14. Mai 2010

- Beschlussfassung über die Annahme des Förderungsvertrages mit der Kommunalkredit bezüglich des Leitungskatasters für Kaltenbrunn
- Beschlussfassung über die Bestellung der Ortsvertreter gemäß dem NÖ. Grundverkehrsgesetz 2007
- Beschlussfassung über die Bestellung der Mitglieder für die Disziplinarkommission für die Periode 2010 – 2015
- Beschlussfassung über die Bestellung eines Ortsvertreters des NÖ. Zivilschutzverbandes
- Beschlussfassung über die Ehrungen für die ausgeschiedenen Gemeindevandatare
- Beratung über die Änderung der Wasserabgabenverordnung

GR-Beschlüsse in der Sitzung vom 3. September 2010

- Beschlussfassung über den 1. Nachtragsvoranschlag 2010
- Beschlussfassung über die Änderung der Wasserabgabenordnung vom 16.06.2006
- Beschlussfassung über die 6. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms (Verordnung und Baulandvertrag): "
- Beschlussfassung über die Darlehensurkunde zur Erhöhung des Kontokorrentkredites bei der Raika "
- Beschlussfassung über die Darlehensurkunde zur Aufstockung des Darlehens für die ABA-Grafenschlag
- Beschlussfassung über den Kaufvertrag mit der Partei Schuhmertl zum Ankauf der Parz. 995 KG. Wielands
- Beschlussfassung über den Kaufvertrag mit der Partei Mold zum Verkauf der Parz. 624/4 KG.
- Beschlussfassung Beschluss über Beitritt zur Klima- und Energiemodellregion Waldviertler Kernland

Hundehaltergesetz

Das Halten von Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential ist vom Hundehalter oder der Hundehalterin bei der Gemeinde, in der der Hund gehalten wird oder gehalten werden soll, unverzüglich unter Anschluss folgender Nachweise anzuzeigen:

1. Name und Hauptwohnsitz der HundehalterInnen
2. Rasse, Farbe, Geschlecht und Alter des Hundes sowie der Nachweis der Kennzeichnung gemäß § 24 a Tiererschutzgesetz, BGBl. I Nr. 118/2004 in der Fassung BGBl. I Nr. 35/2008
3. Name und Hauptwohnsitz jener Person bzw. Geschäftsadresse jener Einrichtung, von der der Hund erworben wurde
4. Größen- und lagemäßige Beschreibung der Liegenschaft samt ihren Einfriedungen und des Gebäudes, in dem der Hund gehalten wird oder gehalten werden soll
5. Nachweis der erforderlichen Sachkunde zur Haltung dieses Hundes
6. Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung.

Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential sind Hunde, bei denen auf Grund ihrer wesensmäßig typischen Verhaltensweise, Zucht oder Ausbildung eine gesteigerte Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen

und Tieren vermutet wird. Nach derzeitiger Rechtslage zählen dazu Hunde nachfolgender Rassen (auch Kreuzungen sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden):

- Bullterrier
- American Staffordshire Terrier
- Staffordshire Bullterrier
- Dogo Argentino
- Pit-Bull
- Bandog
- Rottweiler
- Tosa Inu

Auffällig ist ein Hund, bei dem auf Grund folgender Tatsachen von einer Gefährlichkeit auszugehen ist:

1. Der Hund hat einen Menschen oder ein Tier durch Biss schwer verletzt, ohne selbst angegriffen oder dazu provoziert worden zu sein, oder
2. der Hund wurde zum ausschließlichen oder überwiegenden Zweck der Steigerung seiner Aggressivität gezüchtet oder abgerichtet.

Bei Nichteinhaltung des Hundehaltergesetzes kann die Haltung eines Hundes untersagt werden.

Neues Unternehmen in Schafberg

Seit September gibt es in der Gemeinde Grafenschlag, Schafberg 6, eine Expertin für Familien-, Wirtschafts- und Kulturmediation.

Schwerpunkte sind Betriebsübergabe, Insolvenzmediation, Krisenmanagement und Familienmediation, Moderationen, Teambesprechungen sowie Jobcoaching.

Natalie Neuberger-Schlögl ist ausgebildete Mediatorin gem. des Zivilrechts-Mediationsgesetzes des Bundesministerium für Justiz studierte Politikwissenschaften und Ethnologie in Wien und ist seit 2007 Inhaberin von

Neruberger, Schlögl und Partners, PR.

Sie lebt und arbeitet im Waldviertel und in Wien, hält Vorträge, berät Firmen und Vereine, NGOs und Privatpersonen und kooperiert im Mediationsbereich auch mit einer Rechtsanwaltskanzlei.

Frau Neuberger-Schlögl hat eine Zertifizierung in Wirtschaftsmediation der Wiener Wirtschaftskammer als auch eine Ausbildung im Kunst- und Kulturmanagement.

Tel.: 0699 170 170 06 Internet: www.neuberger-schloegl.at oder www.kunstundkulturmediation.com

89 Blutspender – Rekordspender zum 75. Mal im Einsatz

Alljährlich wird einmal zu einer Blutspendeaktion aufgerufen. Diese fand heuer am 8. August in unserem Musikheim statt. Herzlicher Dank nicht nur seitens der Blutspendezentrale des Roten Kreuzes, sondern auch unserer Marktgemeinde Grafenschlag, die als Mitveranstalter fungiert, gilt den 89 Spenderinnen und Spender, die durch ihren Lebenssaft vielleicht auch Menschenleben retten konnten.

Es ist schöne Tradition, im Rahmen einer solchen Blutspendeaktion oftmalige Blutspender zu ehren.

Für fünfmaliges Spenden wurden Michaela Winkler, Franz

Kinastberger und Ewald Föls geehrt.

Zehnmalige Spende: Regina Rathbauer, Bernadette Trappel

15 malige Spende: Herbert Stummer

20 malige Spende: Katharina Weinmann, Erwin Salzer

25 malige Spende: Karl Bock

30 malige Spende: Josef Moser

35 malige Spende: Johannes Fragner

50 malige Spende: Johann Brock, Manfred Hackl

60 malige Spende: Herbert Strasser

Rekordhalter war in diesem Jahr Helmut Riedler, der zum 75. Mal gekommen war um Blut zu spenden.

Hilfestellung für unseren Pfarrer Christoph Kowalski Seelsorger in Grafenschlag

Um unseren langjährigen, verdienstvollen Pfarrer GR Dr. Rudolf de Grève zu unterstützen, ist seit 1. August 2010 der Pfarrer von Großgöttfritz und Niedernondorf Christoph Kowalski in der Pfarre Grafenschlag tätig.

Nachdem Dechant Pater Albert Filzwieser etwa ein Jahr lang unseren Herrn Pfarrer zur Seite gestanden ist, hilft er nun in allen Belangen der Seelsorge in unserer Pfarre aus. Christoph Kowalski ist gebürtiger Pole und wurde 1959 als zweites Kind seiner Eltern Kazimierz und Elenora in Nowa Ruda geboren. Nach der Volksschulzeit – von 1965 bis 1973, also auch die „Unterstufe“ umfassend – besuchte er ab 1973 das Lizeum und beschloss dieses 1977 mit der Matura. Im selben Jahr trat er in das Priesterseminar in Wroclaw, das ist die alte Kulturstadt Breslau, ein und schloss seine Studienjahre 1983 mit einer Magisterarbeit über kanonisches Recht ab.

Nun folgten für den neuen Priester die ersten Jahre seelsorglicher Tätigkeit. Von 1983 bis 1987 war Kowalski in Boleslawiec und anschließend bis 1994 in Wroclaw tätig.

In diese Zeit fallen 1992 das Lizentiat in der dogmatischen Theologie und 1993 der Kurs für die Leitung einer Pfarre. Christoph Kowalski war nun, von 1994 an, zwölf Jahre Pfarrer in Polen, zuerst im Cieplowody. 1997 wurde ihm der Titel Kanonikus verliehen.



Pfarrer Christoph Kowalski

Seit Juni 2006 ist Pfarrer Christoph Kowalski in Österreich seelsorglich tätig. Wir freuen uns über diese für unseren Pfarrer Dr. de Grève wertvolle Unterstützung und heißen Pfarrer Christoph Kowalski in Grafenschlag herzlich willkommen.

Vier gute Gründe, um noch heute mit dem Energiesparen zu beginnen

Warum sich bewusster Umgang mit Energie lohnt:

1. Energiesparen schont die Brieftasche

Egal ob Warmwasser, Heizung, Auto oder elektrische Zahnbürste, viele Dinge, die das Leben angenehm machen, benötigen Energie. Energie ist jedoch nicht gratis. Sie kostet viel Geld und belastet das Haushaltsbudget. Effizienter Umgang mit Energie bedeutet, bares Geld zu sparen.

2. Energiesparen schützt unsere Umwelt

Noch immer decken wir unseren Energieverbrauch zu 75% aus fossilen Quellen, dies verändert das Klima und zerstört unsere Umwelt. Die CO₂-Konzentration ist so hoch, wie vor einer Million Jahren und wir spüren bereits die ersten negativen Folgen des Klimawandels. Schnee-lose Winter, lange Hitzeperioden im Sommer, Unwetter und Überschwemmungen sind wahrscheinlich erst die Vorboten von noch schlimmeren Szenarien

3. Energiesparen sichert unsere Lebensqualität

In wirtschaftlich aufstrebenden Ländern wie Indien und China explodiert die Nachfrage nach Energie. Die vorhandenen Vorräte an Öl und Gas werden dementsprechend schnell aufgebraucht sein. Fachleute erwarten „Peak Oil“, den Zeitpunkt, an dem die weltweite Nachfrage nach Öl nicht mehr gedeckt werden kann, bereits in wenigen Jahren. Das wird eine weltweite Verteuerung von allen Energieformen führen. Nur wer rechtzeitig handelt, wird auch in Zukunft die gewünschte Lebensform erhalten können

4. Energiesparen ist nicht schwer

Nun die Gute Nachricht: Energiesparen können jeder Mann und jede Frau. Neben dem guten Gefühl, sich aktiv für die Umwelt eingesetzt zu haben, ist es möglich, Geld zu sparen.

Finden sie ihre persönlichen Energiespartipps.

Wo wird zuviel Strom verbraucht?

Der Energiearbeitskreis Grafenschlag beschäftigt sich unter anderem mit unseren „Stromfressern“. Überalterte Kühl- oder Elektrogeräten in unseren Haushalten, die Ersetzt gehören, wobei durch Anschaffung von sogenannten „A+“ oder „A++“ Geräten nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Brieftasche ein Gewinn entstände. Ob ein Austausch erforderlich ist können sie jetzt mit Hilfe eines Energiemessgerätes herausfinden, welches kostenfrei am Gemeindeamt zum Ausborgen ist. Dazu beachten sie bitte das **beigelegte Informationsblatt**.



Über die neuesten und energieeffizientesten Kühl- und Gefriergeräte sowie stromsparende Waschmaschinen oder sonstige Elektrogeräte informiert sie gerne unser Experte **Gerhard Maier** in Grafenschlag 132.

Tel: 02875/88146

Mail: office@e-s-m.at

Internet: www.e-s-m.at



Einfache Energiespartipps für ihren Kühlschrank

- **Stellplatz.** Soweit möglich sollten Sie das Gerät an einem kühlen Ort aufstellen. Je höher die Außentemperatur, desto häufiger schaltet sich das Gerät ein und verbraucht Strom. Stellen Sie daher die Geräte nicht neben eine Wärmequelle (Heizung, Herd, Geschirrspüler) und vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung.
- **Kühltemperatur.** Stellen Sie die Temperatur im Kühlschrank nicht zu tief ein, da jedes Grad extra Kühlung Energie kostet. Gut sind Lagertemperaturen im Kühlschrank von + 5 bis + 7 Grad Celsius, im Gefriergerät von – 18 Grad Celsius.
- **Ordnung.** Vermeiden Sie häufiges und langes Öffnen der Türen. Der Kühlschrank muss anschließend die eingedrungene wärmere Umgebungsluft wieder kühlen. Das kostet Energie. Ordnung im Gerät verschafft einen schnellen Überblick und verhindert unnötiges Suchen.
- **Warme Speisen.** Stellen Sie niemals heiße oder warme Lebensmittel in den Kühlschrank. Entnommenes möglichst schnell ins Kühlgerät zurückstellen, ehe es sich zu sehr erwärmt.

- **Leerraum.** Oft, vor allem in den immer häufigeren Ein-Personen-Haushalten, ist der Kühlschrank nur zum Teil gefüllt. Bei jedem Öffnen fällt die kalte Luft heraus, da sie schwerer als die Raumluft bei Zimmertemperatur ist. Dann muss der Kühlschrank jedes Mal wieder die hereingeströmte warme Luft herunterkühlen, was den Stromverbrauch unnötig erhöht. Abhilfe kann man schaffen, indem man den Leerraum im Kühlschrank mit Getränkevorräten (Flaschen und/oder Tetrapacks) füllt. Diese müssen nur einmalig heruntergekühlt werden, und halten dann beim Öffnen des Kühlschranks die Kälte wie Kühlakkus fest!
- **Reinigung.** Reinigen Sie regelmäßig die Kühlrippen. Sie befinden sich auf der Rückseite der Kühlgeräte.
- **Abtauen.** Tauen Sie die Geräte entsprechend der Herstellerangaben regelmäßig ab und vermeiden Sie dicke Reifschichten. Je dicker die Reifschicht ist, umso höher ist der Energieverbrauch.
- **Kochen und Backen.** Legen Sie Zutaten, die Sie nicht mehr brauchen, möglichst gleich wieder zurück in den Kühlschrank, damit sie sich nicht vollständig erwärmen und anschließend wieder gekühlt werden müssen.
- **„Superfrost“.** Wählen Sie diese Einstellung bei Gefriergeräten nur zur Schaffung von Kältereserven vor dem Einfrieren großer Mengen.
- **Ausschalten.** Auch Ihr Kühlschrank darf Urlaub machen, wenn Sie für längere Zeit verreisen. Lassen Sie am Besten die Kühlschranktür offen, nachdem Sie das Gerät abgeschaltet haben. Dann kann sich kein Schimmel bilden.



Busliniennetz des Waldviertels günstig kennen lernen

Seit neun Monaten ungefähr kann man das Waldviertel recht rasch und preisgünstig mit einem weitgehend vorbildlichen Busliniennetz kennen lernen. Von Grafenschlag kann man mehrmals zusätzlich nach Zwettl fahren und hat dort Anschluss zu praktisch allen Zielen im Waldviertel.

Hat es von allem Anfang an informative Fahrplanhefte gegeben, die über das Gesamtnetz informiert haben, so liegt seit dem Sommer eine Reihe kleiner, sehr handlicher Fahrplanfalter auf, die man etwa bequem in die Brieftasche stecken kann. Natürlich gibt es im Gemeindeamt und in den Bussen eine ausreichende Anzahl von ihnen.

Für unseren Bezirk sind von der Waldviertel – Linie die Fahrpläne für Zwettl ausschlaggebend. Im Gesamtliniennetz sind die Strecken mit gelber Farbe ausgezeichnet, ebenso auch die betreffenden Linien.

Folgende sieben Linien werden im Fahrplanblatt Zwettl behandelt:

WA 1: Gmünd – Zwettl – Krems

WA 30: Zwettl – Göpfritz

WA 31: Zwettl – Schweiggrers – Gmünd

WA 32: Zwettl – Karlstift

WA 33: Zwettl – Arbesbach

WA 34: Zwettl - Gutenbrunn

WA 51: Ybbs – Ottenschlag – Zwettl

Gut gelungen sind die Hinweise auf Bus- und Zugverbindungen an den Endstationen der angeführten Linien.



Es ist nur zu hoffen, dass das Angebot der Buslinien vermehrt genützt wird, damit nach der Einführungsphase diese umfassende und bequeme Netz unserer Region auch (weitgehend) erhalten bleiben kann.

Tag der Waldviertler Linie

Mittwoch, 22. September 2010

Aktionen von 13.00 bis 18.00 Uhr

Programm ab 14.20

bei der Hauptschule in Vitis

- Freifahrt auf allen Bussen der Waldviertel-Linie
- Verlosung von zwei Monatskarten
- Der Verkehrsverbund beantwortet Fragen zu Fahrplänen, Tarife u. ä.
- Testfahrten mit Elektrofahrzeugen: Autos, Fahrrädern, Mopeds...
- Süßes, Saures und Flüssiges aus dem Waldviertel
- Referate im Foyer der Hauptschule
- Runder Tisch „Das Waldviertel ohne Auto“
- Verlosung des Gewinnspiels
- u.v.m....

Abschied vom Künstler Karl Moser

Mit Erschütterung und tiefer Trauer hat viele Menschen im Waldviertel und auch Gemeindebürger von Grafenschlag die Nachricht vom plötzlichen und viel zu frühen Tod des bekannten Künstlers Karl Moser erfüllt.

Karl Moser war ein echter Waldviertler, von seinem Wesen und von seiner Arbeitsweise her, und das Waldviertel war auch immer wesenhaft bestimmend für sein künstlerisches Schaffen.



Dass Karl Moser der älteste Sohn des Gastwirtehepaares Karl und Frieda Moser gewesen ist, muss jüngeren Gemeindebürgern sicher in Erinnerung gerufen werden, ist doch der Gasthof unweit des ehemaligen Bahnhofes nur mehr ein Stück Geschichte und bloß aus Erzählungen bekannt.

Dem Wunsch des Vaters folgend, erlernte Karl Moser zwar einen gastronomischen Beruf, der ihm aber nie Herzensanliegen gewesen ist, denn der Wunsch, ja der Drang, sich künstlerisch auszudrücken, wurde immer größer und führte dazu, dass er sich freischaffend der Kunst des Zeichnens, Malens und bald auch des Druckens widmete. Drei, wie es scheint für viele Waldviertler typische, Eigenschaften haben fortan sein Leben und künstlerisches Schaffen geprägt. Sein Durchhaltevermögen, die Bereitschaft, den einmal ausgewählten Weg zu gehen und alle Hindernisse zu überwinden, seine ehrliche Arbeitsweise - er stand immer voll und ganz hinter dem Ideengut, das er in seinen Bildern zum Ausdruck brachte - und seine ungemeine Bereitschaft, sich auf künstlerischem Gebiet weiterzubilden. Mit ungemeinem Fleiß eignete er sich grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet des Kunstdruckes an, die ihn befähigten, im Rahmen einer Wiener Firma die Arbeiten namhafter Künstler in Druckgraphiken umzusetzen. Das brachte ihm wertvolle Begegnungen mit Kunstschaffenden und natürlich dadurch viele Anregungen für das eigene Schaffen.

Erste sehenswerte Ausstellungen gab es um 1980 in der Galerie Hartmann in Wien. Mir ist noch in Erinnerung, dass er enttäuscht darüber war, dass das „offizielle

Grafenschlag“ davon keine Kenntnis nahm. Meine Frage allerdings, ob er jemanden zur Vernissage, zur Ausstellungseröffnung eingeladen habe, musste er verneinen.

Durchbruch begann in Grafenschlag

Die Jahre 1981 und 1982 brachten für Karl Moser den ersten Durchbruch und begründeten einen gewissen Bekanntheitsgrad.

Als Gegenstück der großen Landesausstellung über die Kuenringer im Stift Zwettl gestaltete der bekannte Bildhauer Willy Engelmayer eine repräsentative, vielseitige Ausstellung zur Gegenwartskunst im Waldviertel in Schweiggers. Da war nun auch unser Karl Moser vertreten, bei der Ausstellung und im Katalog. Und von Willy Engelmayer, der sich unermüdlich und erfolgreich für seine Waldviertler Künstlerkollegen einsetzte, konnte Karl Moser viel dazu lernen, wie man sich als Künstler zu präsentieren hat. Abgesehen davon, dass noch einige interessante Folgeausstellungen dieser beispielgebenden Schau in Schweiggers stattgefunden haben.

Kritik an Zeiterscheinungen

Im Jahre 1981 erschien auch das schmale Heftchen „Technica“. Ich hatte zu acht Graphiken von Karl Moser Texte geschrieben und Bild und Text wurden eben gemeinsam in dieser Broschüre veröffentlicht.

„Insektoplan“, „PS“, „Im Laboratorium“, „Die Versuchung“, „Die Windsbraut“, „Das Gewissen“ waren Titel von Graphiken Karl Mosers in diesem kleinen Heft. Es waren seltsame Wesen, die er damals abgebildet hat, Pferde, Insekten, Menschen, aus denen teils Röhren herauswachsen, deren Gesichter zum Räderwerk wurden. Der Mercedesstern hinter dem Pferd als Symbol dafür, dass nun andere Pferdestärken gefragt seien. In ungemein sensibler Weise und beeindruckend durch die reife, detailgetreue Darstellung hat sich Karl Moser künstlerisch mit der Verstricktheit des Menschen in der Technik, mit der Bedrängung der Geschöpfe durch Neuschöpfungen des Menschen, die Natur und göttlichen Plan verneinen, auseinandergesetzt. So entstanden Bilder, die nicht gefällig waren, es nicht sein wollten und konnten, die aber dem, der sich für ihre Betrachtung Zeit nahm, viel über die natürliche Weltordnung und Widerstand gegen übertriebene Technisierung als Ausdruck unberechtigter Unterdrückung der Schöpfung auszusagen hatten.

Im Rahmen der Möglichkeiten förderte nun auch das „offizielle Grafenschlag“ seinen jungen Künstler. 1982 veranstaltete OSR Dir. Alois Mitterauer in seiner Eigen-

schaft als Leiter des örtlichen Bildungs- und Heimatwerkes im Gasthof Moser das erste Kulturwochenende in Grafenschlag, in dessen Rahmen Karl Moser natürlich im elterlichen Gasthof eigene Werke präsentieren konnte.

Und als im Jahre 1984 erstmals eine Gemeindezeitung in Grafenschlag herausgekommen ist, da war Bürgermeister Rudolf Adensam gerne bereit, den Entwurf von Karl Moser für den Kopf dieser Gemeindezeitung anzunehmen. Ein Vierteljahrhundert lang hat ungefähr 90 Ausgaben der Gemeindezeitung die markante Graphik von Karl Moser geprägt.

Ein begeisternder Lehrmeister

Karl Moser hat sich langsam und nur durch eigene Leistungen hochgearbeitet und wurde allmählich im Waldviertel und dann auch über dessen Grenzen hinaus bekannt und geschätzt.



Es würde den Rahmen sprengen, alle Stationen auf seinem immer erfolgreicher werdenden Lebensweg anzuführen. Nur mehr wenige Schwerpunkte können kurz behandelt werden.

Bald entdeckte Karl Moser seine Fähigkeit und Liebe, künstlerische Anliegen und Fertigkeiten an andere Menschen, vor allem auch an Kinder und Jugendliche, weiterzugeben. Er hat eine Vielzahl von Malkursen durchgeführt, ist dadurch nicht allein bekannt geworden, sondern hat auch in vielen Menschen den Wunsch, sich künstlerisch auszudrücken, gefestigt und gefördert.

Hinsichtlich des eigenen künstlerischen Schaffens vollzog sich ein wesentlicher Wandel. Aus dem vehementen Ankläger von Missständen der Zeit wurde der stille, humorvolle, aber stets wache und scharf beobachtende Beobachter seiner Waldviertler Heimat.

Karl Moser liebte zweifellos sein Waldviertel, ließ sich aber dabei keineswegs von den üblichen Klischees leiten. Dieses Waldviertel war für ihn weder bloß romantisch, noch rein mystisch. Er hatte vielmehr einen offenen Blick für den allmählichen Verlust vielen traditionellen Kultur-gutes. Er hat mancherlei in seinen Bildern festgehalten, freilich nicht nostalgisch verklärt, sondern in der scheinbaren Idylle die leise Anklage formulierend, die Kultur- und Traditionsverlust anprangert.

Sie waren einander ebenbürtig, der Bildkünstler Karl Moser und die Autorin Isolde Kerndl. Auch Isolde Kerndl geht in ihren Gedichten und Texten tiefer, entlarvt Idylle als Einsamkeit, zeigt ruhige Gelassenheit als beginnenden

Sprachverlust auf, als Unmöglichkeit, sich zu artikulieren, legt immer den Finger in kleinere und größere Wunden. Das Dorf ist nicht mehr so, wie es noch in ihrer Jugend gewesen ist.

Isolde Kerndls Texte und Karl Mosers Bilder waren der ideale Zusammenklang einer künstlerisch kritischen und zugleich sehr liebevollen Sicht unseres Waldviertels.

Karl Moser hatte das Glück, in der selbst malenden und zeichnenden Redakteurin Brigitte Lassmann die ideale Lebenspartnerin gefunden zu haben, die ihm in vieler Hinsicht den notwendigen Rückhalt sowie vor allem ungemein viel Verständnis und Mitempfinden in künstlerischen Belangen gegeben hat und sein Wirken und Schaffen immer nach Kräften förderte.

Mit Grafenschlag ist Karl Moser immer in Verbindung geblieben. Erst 2008 hat auch er sich beim Grafenschlager Treffen, sozusagen als weitgehend „Furtiger“, an der Kunstausstellung im Gasthof Bauer beteiligt.

Auf dem Friedhof in Grafenschlag wurde auch das, was an ihm sterblich war, der Heimerde übergeben.

Karl Moser wurde unerwartet aus einem schaffensreichen Leben gerissen. Fragen wir nicht, was er uns noch alles vorgestellt hätte. Stellen wir fest, dass es ihm versagt geblieben ist, die Früchte seines Lebens und Schaffens zu ernten. Aber was Karl Moser hinterlassen hat an Bildern und von ihm illustrierten Büchern und auch, wenn das freilich nicht so augenfällig nachgewiesen werden kann, an dankbaren Menschen, die er hin zur Kunst geführt hat, so sichert ihm das einen namhaften Platz in der neuen Kunstgeschichte des Waldviertels. In seiner Heimat Grafenschlag wird er unvergessen bleiben und wird man ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

von Othmar K. M. Zaubek

NÖ- Heckentag

Informieren, Bestellen, Abholen

Wann: 6. November 2010 von 10 – 14 Uhr

Wo: Amstetten, Etmannsdorf, Merkengersch, Mödling, Wartmannstetten, Poysdorf, Wilhelmsburg und Tulln.

Bestellzeitraum: 1. September bis 15. Oktober 2010

Bestellscheine: anfordern am Heckentelefon 02952/30260-5151 (9 – 16 Uhr). Dort erhalten Sie auch kompetente Beratung zu all Ihren offenen Fragen.

Adresse Heckenbüro: Ausstellungsstraße 6,
2020 Hollabrunn

oder direkt ausdrucken über die Internetseite

www.heckentag.at. Dort geht es wie immer auch völlig papierlos im Hecken-e-shop.

Fit in den Herbst mit der „Gesunden Gemeinde“

Mit dem Herbst beginnt die Zeit der kurzen Tage, der niedrigen Außentemperaturen und der trockenen und meist überheizten Räume. Wer fit und gesund durch den Herbst kommen und die nass-kalte Jahreszeit zur Abwechslung einmal ohne Erkältung überstehen will, der sollte rechtzeitig sein Immunsystem auf Trab bringen und aktiv etwas tun, um es zu stärken.

Die „Gesunde Gemeinde Grafenschlag“ empfiehlt nicht nur wieder auf regelmäßigen Verzehr von heimischen Obst und Gemüse zu achten, sondern auch den Kreislauf und die Muskulatur zu fördern. Darum bietet die „Gesunde Gemeinde“ ab Oktober wieder zahlreiche Gymnastikkurse für alle Altersgruppen im örtlichen Turnsaal an.

Fatburning

Unter der Leitung der Diplomierten Body Vitaltrainerin Silvia Kolm wird wieder, mit einfachen Aerobic-schritten zur Musik, das Herz-Kreislaufsystem trainiert und folglich alle wichtigen Muskelpartien gekräftigt.

Die Trainingseinheiten finden **ab 5. Oktober** jeweils **dienstags von 19 bis 20 Uhr** statt. Kosten für den zehnteiligen Kurs: Euro 30,-

Wirbelsäulengymnastik

Dieser Kurs findet ebenfalls unter der Leitung von Silvia Kolm statt. Durch dieses gezielte Fitnessprogramm wird die Muskulatur rund um die Wirbelsäule gekräftigt und stabilisiert; die Haltung verbessert und die Beweglichkeit gefördert. Für alle Altersgruppen geeignet!

Die Trainingseinheiten finden **ab 5. Oktober dienstags von 20.15 bis 21.15 Uhr** statt. Kosten für den zehnteiligen Kurs: Euro 40,-

Bitte eine Gymnastikmatte bzw. Decke und ein mind. 2,5m langes Theraband mitbringen (einige können ausgebaut werden, bitte bei Anmeldung bekannt geben).



Heimisches Obst und Fitness für die kalte Jahreszeit

Seniorenturnen

Die Dipl. Bewegungs- und Gesundheitstrainerin Bernadette Trappl wird durch diesen Kurs führen. Durch gemütliche Bewegungsübungen sollen Koordination, Gleichgewicht und allgemeine Beweglichkeit trainiert werden. Für ältere Menschen, die ihren Körper und Geist durch schonendes Training fit halten wollen.

Die Trainingseinheiten finden **ab 2. Oktober** jeweils **samstags von 17 bis 17.45 Uhr** statt.

Zu Beginn jeder Einheit werden 3 Euro pro Person eingekassiert. Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie Turnschuhe oder rutschfeste Socken mit!

Inner Balance

Auch dieser Kurs wird unter der Leitung von Bernadette Trappl stattfinden.

Übungen aus Qi Gong, Tai Chi, Yoga, Pilates und verschiedene Entspannungstechniken führen zur Stärkung des inneren Gleichgewichts, Kräftigung der Körpermitte, Verbesserung der Koordination und Entspannung von Körper, Geist und Seele.

Die Trainingseinheiten finden **ab 2. Oktober** jeweils **samstags von 18 bis 19 Uhr** statt.

Wer kommt, zahlt Euro 4,-.

Bitte bequeme Kleidung und eine Decke mitbringen!

Anmeldungen zu allen Kursen bis spätestens 30. September 2010 bei Beate Kolm, Tel. **02875/8277** bzw. **8227** oder per Mail an volkschule@grafenschlag.at



Auf den **Vortrag „Die vier Säulen der Hildegard – Heilkunde“** am Donnerstag, **21. Oktober 2010 um 19.30 Uhr** möchten wir bereits jetzt hinweisen, eine Einladung in gewohnter Form erhalten Sie zeitgerecht per Post. Die Fachberaterin und Masseurin Brigitte Allinger gibt einen Überblick über die Lehre der Heiligen Hildegard von Bingen in Bezug auf Lebensführung, Ernährung, Ausleitung und Heilkunde.

Wir hoffen auf viele Interessierte!

Seniorenbund hat wieder viel zu bieten: Andacht, Hoffest und Herbstfest

Es ist immer sehr erfreulich, über die Aktivitäten unseres Seniorenbundes zu berichten, da sich ja Obmann Hochstätger, seine liebe Gattin Rosa, Gertrude Fragner und andere Aktivisten immer viel einfallen lassen und daher auf sehr beachtenswerte Veranstaltungen verweisen können.

Hand aufs Herz: Wer kennt alle Dorfkapellen in den einzelnen Orten unserer Gemeinde? Natürlich, in dem Ort, wo man selbst daheim ist, war man sicher schon in der Kapelle. Aber wie viele Gemeindeglieder, beispielsweise aus Kaltenbrunn, haben schon die Kapelle in Bromberg besichtigt? Darum ist es überaus zu begrüßen, dass der Seniorenbund diesmal das Ziel seiner Wallfahrt in der eigenen Gemeinde wählte. So führte die erste Kapellenwanderung nach Kleingöttfritz.

Eine stattliche Schar war es, die sich bei unserer Pfarrkirche eingefunden hatte. Über den Langwiesenweg und durch den Wald gelangte man wohlbehalten in die Ortschaft Kleingöttfritz. Nicht allen war es möglich, den Weg zu Fuß zurückzulegen. So wurden die Wanderer bei der Kapelle Kleingöttfritz von jenen Teilnehmern der kleinen Wallfahrt erwartet, die mit dem Auto gefahren waren. Auf jeden Fall war die Kapelle Kleingöttfritz bis zum letzten Platz gefüllt. Vorbeter Alois Rathbauer gestaltete die Andacht sehr ergreifend und erhehend. Natürlich durfte ein gemütlicher Ausklang der Kapellenwanderung im Gasthaus Moser nicht fehlen. Und danach gab es wiederum etliche, die auch den Rückweg zu Fuß antraten.

Auch heuer wiederum lud der Gasthof Bauer zu seinem Hofheurigen ein. Natürlich war das wiederum ein willkommener Anlass, einige gemütliche Stunden miteinander zu verbringen.

Besonders hingewiesen werden soll dieses Mal auf die Ankündigungen der Aktivitäten der „Gesunden Gemeinde“. Schließlich gibt es in diesem Jahr eigens Turnen für die „ältere Generation“.

Ein größeres Fest steht noch bevor. Ursprünglich sollte das Herbstfest des Teilbezirkes Ottenschlag heuer in Purk stattfinden. Nun ist aber unser Grafenschlag der Veranstaltungsort und unser Seniorenbund lädt ganz herzlich für **Sonntag, 24. Oktober** in den Gasthof Hobegger ein.



Die Kapellenwanderer: vorne v.l.n.r.: Alois Rathbauer, Rosina Siedl, Anna Frühwirth, Helmut und Maria Riß, 2. Reihe: Engelbert und Elisabeth Frühwirth, Hildegard Gerstbauer, Herma Traxler; stehend: Maria Rathbauer, Josefa Hochleitner, Leopoldine Neuwirth, Erna und Franz Gugler, Johann Krammer und Franz Frühwirth

Rauchfrei ohne Gewichtszunahme

Die Plattform „rauchfreie Gemeinde“ bietet in Krems ein Seminar „Rauchfrei in 5 Stunden - ohne Entzugserscheinungen oder Gewichtsprobleme“ an.

Die Leitung des Seminars hat Mag. Martina Rick inne. Das Seminar ist für werdende bzw. stillende Mütter und für alle Jugendlichen (bis zum 18. Lebensjahr) kostenlos.



Termin: **Sonntag, 16. Oktober**
um 10 Uhr
im Roten Kreuz Krems
Mitterweg 11
3500 Krems a. d. Donau

Anmeldung, weitere Termine und Infos unter:
Telefon 0800- 21 00 23 kostenfrei
oder unter www.rauchfreie-gemeinde.com

Im Sommer ist Hochsaison bei der Landjugend

von Gerald Auer

Gute Leistungen bei den Landesspielen

Während in Grafenschlag der Puch-Cup, das MTB-OL-Festival usw. in vollem Gang waren, machten sich unsere „Wettkämpfer“ der Landjugend auf den Weg nach Phyra zu den Landesspielen.



Wie im Vorjahr traten wir mit zwei Teams bei der Agrarolympiade an. Neu war die Teilnahme am Forstbewerb. Dieser Herausforderung stellte sich **Thomas Heiderer** (Bild). Nach den fantastischen Erfolgen auf Bezirks- und Gebietsebene legten wir

uns die Latte hoch: ein Platz unter den Top-3 bei der Agrarolympiade war das Ziel. Immerhin erreichten wir im Vorjahr die Plätze Drei und Fünf.

Bei der Agrarolympiade wird das Team ermittelt, das alle landwirtschaftlichen Sparten am besten abdeckt. Es galt, neben der Königsdisziplin Maschinenmelken an der echten Kuh viele fachliche Aufgaben im Stationsbetrieb zu meistern. Milchprodukte sowie Pflanzenöle erkennen, Erste Hilfe und andere Fachaufgaben wurden von den Zweierteams bewältigt. Das Highlight war mit Sicherheit die Geschicklichkeitsaufgabe, bei der ein Parcour mit einem Hoftrac absolviert werden musste.

Wir meisterten die Stationen einigermaßen gut, doch ärgerten wir uns über den einen oder anderen unangemessenen Punkteabzug.

Die Abstände waren heuer relativ knapp und so mussten wir uns mit Platz fünf (Gerald Auer und Andreas Walter), sowie mit Platz sieben (Karl Frühwirth und Josef Mayerhofer-Sebera) begnügen. Immerhin stellten wir wieder die beste Platzierung eines Waldviertler Teams.

Auch bei Thomas Heiderer im Forstbewerb lief nicht alles wie gewünscht. Trotz allem gelang es ihm den guten 11. Platz zu erkämpfen.

Von den Waldviertler Teilnehmern schafften übrigens nur Josef und Doris Schroll aus Martinsberg den Sprung an die Spitze, sie gewannen die Genussolympiade. Auch das Waldviertler 4er-Cup Team musste sich geschlagen geben, sie kamen nur auf Platz acht.

Sonnwendfeuer in Grafenschlag

Am 26. Juni luden wir zum traditionellen Sonnwendfeuer beim und im Bauhof Grafenschlag. Anlässlich des 15jährigen Jubiläums der hiesigen Landjugend ließen wir uns einige Besonderheiten einfallen.

Mit Unterstützung von VS-Direktorin Beate Kolm und VOL Veronika Strobl führten wir mit den Volksschulkindern einen Malwettbewerb durch. Durch eine Jury von Vorstandsmitgliedern der Landjugend wurde pro Schulstufe eine Gewinnerin bzw. ein Gewinner ermittelt, der dann das Feuer entzünden durfte. Keine leichte Sache, die Sieger zu finden, doch nach längerem Überlegen standen sie fest: **Nadine Moser, Sebastian Steininger, Thomas Steininger** und **Katharina Pertzl**. Alle angefertigten Kunstwerke stellten wir im Bauhof aus und sorgten damit für eine schöne Dekoration der Wände.



Gerald Auer mit Thomas Steininger, Sebastian Steininger und Katharina Pertzl beim Entzünden des Feuers

August Fürst aus Pehendorf war zu uns gekommen, um für die Zubereitung einer Kistensau zu sorgen. Dies lockte bereits am Nachmittag einige „Schaulustige“ an. Rechtzeitig zur Entzündung des Feuers war die Köstlichkeit fertig und begeisterte viele Gäste. Die musikalische Unterhaltung, das Schlossberg-Duo, sorgte für ausgelassene Stimmung, was viele zum Mitsingen oder Mitsingen anregte. Neben einer Weinbar gab es auch eine Discobar. Hier übertrugen wir heuer auch das Spiel des Tages von der Fußball-WM.

So kamen alle unsere Besucher auf ihre Kosten und auch wir selber hatten jede Menge Spaß. In diesem Sinne freuen wir uns schon auf das Sonnwendfeuer im nächsten Jahr! Ein großer Dank gilt allen, die uns behilflich waren!

Ausflug

Neben unseren anderen Aktivitäten ging sich auch ein kurzer Ausflug aus. Am 31. Juli fuhren wir nach Pasching bei Linz. Hier schnupperten wir in die Welt des Motorsports rein: Auf der Gokart-Bahn durften unsere Fahrkünste unter Beweis gestellt werden.

Nach diesen schweißtreibenden Anstrengungen machten wir es uns bei einem Heurigen gemütlich. Am Abend kehrten wir auch schon wieder zurück, besser gesagt aufs Wachtsteinfest nach Traunstein...

Bundesentscheide in Edelfhof

Vom 5. Bis 7. August fanden in Edelfhof die Bundesentscheide Reden sowie 4er Cup statt. Von uns hatten sich zwar keine Teilnehmer qualifiziert, doch halfen wir engagiert mit vom Aufbauen bis zum Kellnern, und am Samstag übernahmen wir bei der Abschlussparty gleich die gesamte Bar. Dabei erlebten wir auch das Finale der Kategorie „Spontanrede“ mit: Die Finalisten mussten sich innerhalb kürzester Zeit etwas zum Thema „Steigert der Opernball Österreichs Image“ einfallen lassen...

Wie immer bei solchen Bewerben herrschte ausgelassene Stimmung. So gab es für uns auch einiges zu tun, um die Teilnehmer und Fans aus ganz Österreich sowie Südtirol zu versorgen. Doch hatten wir stets alles im Griff, was uns großes Lob einbrachte.

Problemstoffsammeltermine beim Bauhof

jeden 1. Freitag im Monat von 14-17 Uhr

jeden 3. Freitag im Monat von 10 -12 Uhr

Projektmarathon der Landjugend

Grafenschlag ist mit dabei!

Am **Freitag, 24. September** wird unserer Landjugend im Zuge des Projektwettbewerbes "Jugend im Dorf" eine noch unbekannte Aufgabe gestellt. Diese Aufgabe wurde vom Niederösterreichischen Landjugendreferenten gemeinsam mit unserem Bürgermeister Robert Hafner ausgesucht. Worin diese voraussichtlich aufwändige Aufgabe besteht, ist bis zu diesem Zeitpunkt noch geheim.

Am **Sonntag 26. September** präsentieren die Jugendlichen die Ergebnisse der örtlichen Bevölkerung. Für eine erfolgreiche Teilnahme ist es auch wichtig, nach dem Wochenende noch Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Die Projektbegleiter beobachten das Wochenende hindurch die Arbeitsweise der Gruppen. Zusätzlich muss die teilnehmende Landjugendgruppe eine aussagekräftige Projektmappe erstellen, so dass auch ein Außenstehender sich innerhalb kurzer Zeit ein Bild über das Projekt machen kann.

Wir haben also noch keine Ahnung, was uns erwartet. Wir werden sicher unser Bestes geben, um ein vorzeigbares Projekt umzusetzen. Falls es notwendig werden sollte, möchte ich an dieser Stelle um Hilfe und Unterstützung seitens der Gemeindebevölkerung bitten.

Schließlich bleiben uns eben nur knapp 42 Stunden Zeit! Laufende Dokumentation des Projekts ist dann auf www.noelandjugend.at/projektmarathon10 zu finden!

Teichfest ging nicht baden

von Johann Gerstbauer



vorne v.l.n.r.: Anna, Julia und Maximilian Walter
stehend: Margarete Fuchs, Georg Hackl, Regina Grafeneder, Helmut Wagner und Brigitte Hochstätger

Der Dorferneuerungsverein veranstaltete heuer bereits zum zweiten Mal das Teichfest. Am Samstag, den 14. August konnte nach einer einwöchigen Verspätung (der Wettergott spielte anfangs nicht mit) endlich am Landschaftsteich gemeinsam gefeiert werden. Neben Speisen zum Selbstgrillen gab es auch selbstgemachte Mehlspeisen und Kaffee für die Gäste. Abends wurde in der Bichlbar ausgeschenkt. Für die akustische Unterhaltung sorgte in bewährter Manier Helmut Wagner.

Beim Sautrogrennen gab es heuer eine Überraschung: Die „Walter-Sisters“ Julia und Anna gewannen vor Helmut Gatterer und Manfred Meier und Georg Hackl mit Josef Perner belegten den dritten Platz. Alles in allem wieder eine gelungene Veranstaltung.

Der Dorferneuerungsverein bedankt sich daher bei allen, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben!

Buggy`s fahren zu Maria Himmelfahrt

von Alfred Glaser

Der MRC Kaltenbrunn veranstaltete am Wochenende zu Christi Himmelfahrt einen Ostmeisterschaftslauf auf seiner Modellrennstrecke. Am Start standen 78 Verbrennerbuggy`s, die das ganze Wochenende ihre Motoren heiß laufen ließen. Bis auf eine kleine regentechnische Unterbrechung spielte das Wetter perfekt mit und alles konnte nach Plan ablaufen.

Am Samstag wurde ein Training mit Zeitnehmung durchgeführt, damit jeder Starter die Chance hatte, sich an die Strecke zu gewöhnen. Gegen Abend wurde dann mit Musik zum gemütlichen Teil übergegangen.

Am Sonntag ging es ganz früh wieder weiter. Vormittags fanden die Vorläufe statt und nach einer köstlichen Kistensau ging es am Nachmittag weiter mit den Finalläufen. Das Rennen dominierte der 16jährige Dominic Bauer vom MCC Hornstein, der auf Platz zwei der Gesamtwertung liegt.

Teilnehmer in Kaltenbrunn beim 2. Ostcuprennen

Manuel Piringner wurde auf Platz 24 der beste MRC Starter und 39. wurde Obmann Markus Schön. Die restlichen fünf Starter des MRC verteilten sich leider auf den Plätzen dahinter. Aufgrund guter Zusammenarbeit konnte ein tolles Rennwochenende geboten werden. Der MRC Kaltenbrunn bedankt sich bei seinen Sponsoren und bei den zahlreichen Zuschauern und freut sich auf das nächste Rennen.



© Natascha Uccusic

Tischtennisspieler starten in die erste Spielsaison

von Peter Lederer

Heuer startet der USC Grafenschlag offiziell in die NÖ-Tischtennismeisterschaft, wobei je eine Mannschaft in der **ersten** bzw. **zweiten Klasse Nord** spielen wird.

Die Meisterschaftsspiele beginnen jeweils um 15 Uhr. Die Spieler würden sich sehr freuen, wenn sich auch Fans in der Turnhalle der Volksschule einfinden würden, um zahlreich die Spieler anzufeuern.

Tischtennisturnier für Kinder und Jugendliche

Am Samstag, den **4. Dezember** wird ein Tischtennisturnier für **Jugendliche U 13 und U 17** im Turnsaal der Volksschule ausgetragen. Vermutlicher Beginn 13 Uhr. Alle Mädels und Jungs sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen. Für die ersten drei in jeder Altersgruppe wird ein Pokal ausgespielt.

Wer teilnehmen will, kann sich bis spätestens Sonntag, 28. November bei Peter Lederer unter 0664/52 10 485 oder per E-Mail peter.lederer@wvnet.at anmelden.

Auf zahlreiche Teilnehmer freuen sich die Mitglieder des Tischtennisvereins

Heimspiele:

Samstag, **11. September 2010** – 15 Uhr

Grafenschlag 1 - Rappottenstein

Grafenschlag 2 - Großdietmanns

Samstag, **25. September 2010** – 15 Uhr

Grafenschlag 1 - Oberstrahlbach

Grafenschlag 2 – Ottenschlag

Samstag, **2. Oktober 2010** - 15:00 Uhr

Grafenschlag 1 - Ottenschlag

Grafenschlag 2 – Langschlag

Samstag, **16. Oktober 2010** - 15:00 Uhr

Grafenschlag 1 – Spielfrei

Grafenschlag 2 - Oberstrahlbach

Samstag, **23. Oktober 2010** - 15:00 Uhr

Grafenschlag 1 – Weitra

Samstag, **6. November 2010** - 15:00 Uhr

Grafenschlag 1 – Großdietmanns

Samstag, **13. November 2010** - 15:00 Uhr

Grafenschlag 1 – Langschlag

Auswärtsspiele:

Samstag, **9. Oktober 2010** – 15 Uhr

Oberstrahlbach – Grafenschlag 1

Sonntag, **18. Oktober 2010** - 15 Uhr

Rappottenstein - Grafenschlag 2

Sonntag, **20. November 2010** - 15:00 Uhr

Waidhofen – Grafenschlag 1

Stockschützen absolvierten erfolgreichen Zielbewerb

von Regina Hochstätger

Der Höhepunkt im Sommer ist sicherlich der Zielbewerb, wo jeder einzelne Schütze sein eigenes Können unter Beweis stellen kann.

Trotz mangelnder Teilnehmerzahl räumte der USC Grafenschlag ab und es wurde eines der besten Ergebnisse erzielt.

Drei Schützen – Drei Medaillen

Ferienzeit – Urlaubszeit – Erntezeit. So schien das Motto auch bei den Stockschützen am 21. August zu heißen, denn es fanden nur drei Schützen Zeit um bei heißen Temperaturen den Gebiets-Zielbewerb Nord zu absolvieren.

Markus „Maas“ Meidl konnte mit 253 Punkten in zwei Durchgängen die **Bronzemedaille** hinter seinem Vater Johann Meidl (Zwettl/Gr. Globnitz 287 P) und Johann Engelmayer (Gr. Gerungs 270 P) in Empfang nehmen.

Der dritte Platz war hart umkämpft und schlussendlich Maas mit 253 Punkten, knapp vor Erich Prinz und Franz Holzmann (beide Gr. Gerungs mit 251 und 250 Punkten), sicher. Mit diesem Erfolg stand erstmals ein Grafenschlager Schütze bei einem Herrenbewerb am Stockerl und Markus qualifizierte sich somit für die Teilnahme an der NÖ Landesmeisterschaft.



Markus Hackl, Regina Hochstätger und Markus Meidl

Auch das Nachwuchstalent **Markus Hackl**, welcher im Jugendbewerb wieder einmal **Silber** einspielte, nahm am Herrenbewerb teil. Als jüngster Teilnehmer in diesem Bewerb konnte er sogar für das Finale der besten Acht einziehen. Damit ist er nach Markus Meidl erst der zweite Grafenschlager, der jemals das Finalspiel erreicht hat. Schlussendlich schloss er den Bewerb auf den achten Rang mit 199 Punkten ab.

Im Damenbewerb konnte sich **Regina Hochstätger** die **Bronzemedaille** abholen.

Landesmeisterschaft in Traisen

War es sonst der Weitschütze Alexander Hochstätger, so konnte sich heuer **Markus Meidl** für die NÖ Landesmeisterschaften im Zielbewerb qualifizieren. Die Konkurrenz ist im Herrenbewerb sehr hochgradig, aber das Ziel, sich einmal in die LM-Liste einzutragen, wurde mit dem beachtlichen 19. Platz in Traisen bei St. Pölten erfüllt.

Auch beim Mannschaftsbewerb durfte Markus mitspielen und das Team aus dem Waldviertel erspielte den hervorragenden zweiten Platz und somit Silber.

Neue Mitglieder im Verein – Damen im Vormarsch

In der Frühjahr- und Sommersaison stieg das Interesse am Stocksport in Grafenschlag. So darf man für die Verstärkung der Mannschaften **Patricia Meidl, Melanie Fichtinger, Verena Fuchs sowie Elisabeth und Stefan König** als neue Mitglieder im Verein begrüßen.

Wir wünschen den Anfängern viel Spaß am Stocksport und später auch viel Erfolg bei den Einzelbewerben und diversen Mannschaftsturnieren.

Das nächste USC-Ziel, ein Stockerlplatz beim Weinsbergcup, rückte am ersten Septemberwochenende in absehbare Reichweite. Nach dem Scheitern im Halbfinale des Waldviertler-Cups setzte man alle Hoffnung in den Weinsbergcup, wo die ganze Saison über konstant gespielt wurde und Durchgang für Durchgang die geringfügigen Punktevorsprünge zu einem enormen und verdienten Gesamtvorsprung anwachsen. Noch ist nicht aller Tage Abend, aber der zweite Platz ist bereits fixiert und für den Sieg muss nur mehr ein einziges Spiel gewonnen werden und der USC Grafenschlag kann beim Finale in Ottenschlag die begehrte Siegestrophäe des Weinsbergcups erstmals in Empfang nehmen.

Zwischenstand beim Weinsbergcup *

Rang	Mannschaft	Punkte	Quotient
1	USC Grafenschlag	58:14	1,739
2	USV Sallingberg	47:25	1,470
3	ÖTSU Rappottenstein	38:34	1,235
4	SSV Bärnkopf	31:41	0,842
5	USC Großgöttfritz	31:41	0,826
6	SV Kirchschatz	25:47	0,682
7	USV Ottenschlag	22:50	0,645

*nach dem 6. Durchgang von 7 Durchgängen

Der USC lud die Katastralgemeinden zum Orteturnier

Auch heuer organisierte der USC Grafenschlag die jährlich stattfindenden Ortsmeisterschaften.

Dieses beliebte Turnier, bei dem bisher Stockschießen, Fußball und Völkerball auf dem Programm stehen, bekam durch die Gründung der Sektion Tischtennis einen Bewerb dazu.

Bereits samstags wurde in der Turnhalle **Tischtennis** gespielt. Zwei Teilnehmer pro Ortschaft spielten spannende Matches. Sieger in diesem Bewerb wurde Kaltenbrunn vor Bromberg und Grafenschlag-Siedlung.

Am Sonntag wurden bei strahlendem Sonnenschein die restlichen Bewerbe ausgetragen.

Beim **Stockschießen** konnte Grafenschlag-Ort den ersten Platz erreichen. Zweiter wurde vor Kaltenbrunn die Grafenschlager-Siedlung.

Völkerball gewann Grafenschlag-Siedlung vor Schafberg und Kleingöttfritz. Beim Bewerb **Fußball** siegte ebenfalls Grafenschlag-Siedlung vor Kaltenbrunn und Langschlag. Wie immer standen Fairness und vor allem Spaß an erster Stelle.

Bei der anschließenden gemeinsamen Siegerehrung überreichte **Bürgermeister Robert Hafner** mit den jeweiligen Sektionsleitern **Peter Lederer** (Tischtennis), **Georg Wagner** (Stockschießen), **Brigitte Hochstätger** (Völkerball) und **Markus Fichtinger** (Fußball) die Pokale der einzelnen Bewerbe.

Die Pokale der Gesamtwertung überreichte Bürgermeister Robert Hafner mit **USC-Präsident Manfred Fuchs**. Die Pokale wurden von div. Firmen und Privat-

personen gesponsert, wofür sich der USC Grafenschlag nochmals herzlich bedanken möchte

Den **Gesamtsieg** erreichten zum ersten Mal die Spieler der **Grafenschlag-Siedlung**. Sie konnten den begehrten Wanderpokal gewinnen, der dreimal hintereinander gewonnen werden muss, um für immer bei den „Siedlern“ bleiben zu können.

Die weitere Reihenfolge lautet: an zweiter Stelle Kaltenbrunn, Grafenschlag Ort, Langschlag, Schafberg, Kleingöttfritz, Bromberg und Kleinnondorf



v.l.n.r.: stehend: Christian Honeder, Bgm. Robert Hafner, Alois Lichtenwallner, Ernst Busch, Gregor Lichtenwallner, David Hofbauer, Manfred Fuchs, Mathias Busch, Stefanie Steininger, Leopold Kellner, Nadine Steininger; vorne: Benjamin Honeder, Patrick Kellner, David Weichselbaum, Stefan Lichtenwallner, Roswitha Kellner, Christa Steininger, Anna Huber;

USC muss sich nach verpatzter Frühjahrssaison im Titelkampf neu behaupten

von Markus Fichtinger

Auf und ab für Kampfmannschaft

Ja, fulminant startete die werte Kickergarde des USC Grafenschlag ins Jahr 2010 mit dem Hallenmeistertitel, die Frühjahrssaison jedoch endete in einem wahren Desaster. Während die Titelhoffnungen im Cup und in der Meisterschaft bereits sehr früh mit viel Pech dahin schmolzen, plagte das Starensemble dann eine sagenhafte Ausfallmisere, und da auch das Spielglück einem nicht hold war, blieb der Sieg gegen den USC Etzen leider der einzige in der Frühjahrssaison. Mit Niederlagen gegen die direkten Konkurrenten um die vorderen Tabel-

lenplätze, den USC Oberstrahlbach und SU Rudmanns/Stift Zwettl musste man sich schlussendlich mit Platz vier in der Endtabelle zufrieden geben. Dies bedeutete die schlechteste Platzierung seit etlichen Jahren, nachdem man in den vergangenen Jahren stets Vizemeister wurde. Meister wurde wie zuletzt wieder USC Friedersbach.

Doch diese schlechte Platzierung ist keinesfalls ein Grund zur Resignation. Die zahlreichen Ausfälle brachten einigen Nachwuchsakteuren die Möglichkeit, sich für die Kampfmannschaft zu empfehlen, und erhöht damit für die neue Saison das Spielerpotential. Auch zu Änderungen von der Spieleranlage wird es in der neuen Saison höchstwahrscheinlich kommen. Es wird wieder

auf die Viererabwehrkette zurückgegriffen, auch wenn diese moderne Spielanlage in der Hobbyliga normalerweise nicht praktiziert wird. Der Ehrgeiz auf den Meisterteller ist durch diese schlechte Saison den Akteuren des USC jedenfalls nicht verloren gegangen, sondern im Gegenteil, jetzt soll erst recht der Titel geholt werden.

Aber aufgepasst, dies wird, wie die Frühjahrssaison eventuell gezeigt hat, kein so leichtes Unterfangen. Im Frühjahr hatte man den Eindruck, dass die Spitzenteams in der Hobbyliga enger zusammengerückt sind. Der USC Friedersbach hat trotz seiner noch immer anhaltenden klaren Dominanz erste Schwächen gezeigt, und Oberstrahlbach und Rudmanns haben es nicht umsonst geschafft, sich vor den heimischen Ikonen zu platzieren. Der USC Großglobnitz präsentierte sich im heurigen Jahre zwar nicht besonders stabil, aber ausgerechnet gegen den USC Grafenschlag zeigte der Erzrivale, zu was er fähig ist, wenn er es schafft den Kader zusammen zu halten. Und auch beim Lokalrivalen aus Bad Traunstein scheint die Nachwuchsarbeit der letzten Jahre schön langsam Früchte zu tragen und wurde heuer bewiesen, dass sie nicht mehr der beliebte Punktelieferant der Liga sein möchten.

Also sollten sich die Vorzeichen aus dem Frühjahr auch in der neuen Saison 2010/2011 bewahrheiten, dann ist die spannendste Meisterschaft seit Jahren zu erwarten. Und Eure Lieblingsfußballer vom USC Grafenschlag wollen auch oder vor allem in dieser neuen Saison eine gewichtige Rolle spielen, denn man ist für den Meistertitel im Grunde schon überreif.

*„Das ist der Club,
das ist unser Raum,
das ist die Halle,
unser Stadion.
Das ist der Krach,
das ist unsere Sicht,
das ist die Macht.
Unsere Pflicht,
das ist Luxus,
unser Kapital
unsere Verschwendung
und die Wendung*

*Das haben wir uns nicht verdient,
das nehmen wir uns raus, da gehören wir hin.“*

- Surrogat -

Nachwuchsmannschaft holt Platz Zwei

Etwas erfolgreicher lief das Frühjahr für die Jugendmannschaft des USC Grafenschlag. Die heimischen Nachwuchstalente sicherten sich den Vizemeistertitel. Den Meistertitel holte sich wie erwartet der USC Bad Traunstein.

Natürlich möchte auch man in der kommenden Saison bei der U15 Meisterschaft um den Titel mitspielen. Da im Nachwuchs meist einige Akteure altersbedingt nicht mehr mitspielen können und neue junge Spieler nachrücken, ist hier natürlich eine Favoritenrolle schwer vorhersehbar. Aber natürlich möchte man in Grafenschlag wieder ein Wörtchen um den Titel mitsprechen. Aber auch auf die ganz kleinen Nachwuchstalente wird nicht vergessen. Auch wenn es hier in der Hobbyliga keine Nachwuchsmeisterschaft gibt, kann man Grafenschlags U13 Mannschaft doch bei zwei Freundschaftsspielen bewundern.

Heimspiele:

Samstag, **11. September 2010** - 17:30 Uhr

Grafenschlag - Oberstrahlbach

Grafenschlag U13 - Traunstein U13 - 16:00 Uhr

Samstag, **25. September 2010** - 18:00 Uhr(*)

Grafenschlag - Großglobnitz

Grafenschlag U15 - Großglobnitz U 15 - 16:00 (*)

Samstag, **9. Oktober 2010** - 15:00 Uhr

Grafenschlag U 15 - Friedersbach U 15

Sonntag, **10. Oktober 2010** - 15:00 Uhr

Grafenschlag - Friedersbach

Grafenschlag U13 - Friedersbach U 13 - 13:30 Uhr

Sonntag, **17. Oktober 2010** - 15:00 Uhr

Grafenschlag - Rudmanns/St. Zwettl

Grafenschlag U15 - Traunstein U15 - 13:30 Uhr

Auswärtsspiele

Sonntag, **9. September 2010** - 13:30 Uhr

Friedersbach U 15 - Grafenschlag U 15

Sonntag, **3. Oktober 2010** - 15:00 Uhr

Traunstein - Grafenschlag

Traunstein U 15 - Grafenschlag U15 - 13:30 Uhr

Sonntag, **31. Oktober 2010** - 15:00 Uhr

Etzen - Grafenschlag

*Vorverlegung wegen Lichtverhältnissen möglich

**Projektmarathon
der Landjugend
vom 24.-26. September**

**Alle Termine der
Gesunden Gemeinde
finden Sie auf **Seite 14****

**Erntedankfest
am Sonntag, 26. September
Festgottesdienst um 9.30 Uhr**

Winterzeit
Am **31. Oktober 2010** endet
die Sommerzeit. Die Uhren
werden in der Nacht von 3 Uhr
auf 2 Uhr zurückgestellt.

**Zivilschutzübung
- Sirenenprobe
am 2. Oktober 2009
zwischen 12.00 und 13.00 Uhr**

**Buchausstellung
mit Büchereikaffee
vom 5. bis 7. November**

Benefizveranstaltung

Der blinde Franz
lädt zu Musik und Tanz
am **26. Oktober**
ab 14.00 Uhr
ins GH Schrammel nach
Frankenreith ein.

Musik: „Zwei Vagabunden“

Der Reinerlös wird Natalie aus Gr.
Gerungs, die an Albinismus leidet, für
ein Lesegerät zur Verfügung gestellt

**Martinikirtag
am Sonntag, 14. November
mit Kirtagsstandln
Frühschoppen ab 10.00 Uhr
im Gasthaus Bauer**

**Adventjause
am Sonntag, 28. November
im Turnsaal der Volksschule**

Der Elternverein,
Pfarrgemeinderat, die
Lehrerinnen und die Kinder der
Volksschule freuen sich auf
zahlreiche Besucher

Spielnachmittage

jeweils Mittwoch

13. Oktober 2010

17. November 2010

15. Dezember 2010

mit Karten- und Brettspielen
und der beliebten Plauderecke

Der Seniorenbund freut sich
auf zahlreiche Besucher

**USC Grafenschlag
Fußball und Tischtennis**
Alle Spieltermine der laufenden
Meisterschaften finden Sie
im Blattinneren